



Handzeichen

Basis für die vielfältige Medienkarriere von Bettina Cramer ist ein BWL-Studium, das sie an der HTW Berlin absolviert hat. Als Moderatorin des Sat.1-Magazins „Blitz“ war sie von 2004 bis 2007 Teil der glamourösen Fernsehwelt von Stars und Sternchen. 2009 brachte sie Zwillinge zur Welt und machte den Schritt „von Prada zu Pampers“, wie auch ihr erstes Buch (mvg Verlag) heißt. Im Jahr 2010 produzierte die 43-Jährige die Dokumentation „Berliner Rand“ (Arte) über sozial benachteiligte Jugendliche in der Hauptstadt. Heute arbeitet sie im eigenen Verlag alt//cramer, moderiert den politischen „Hauptstadtsalon“ in Berlin und schreibt an ihrem zweiten Buch.

Bettina Cramer

Moderatorin, Buchautorin und Produzentin

1. Sie haben bei Sat.1 die Welt der Stars und Sternchen kennengelernt. Was fasziniert Sie als BWL-Absolventin an dieser Branche?

Hollywood Auktionen letztendlich nach dem selben Prinzip, wie die Marktwirtschaft: Angebot & Nachfrage, wie gut ist das Produkt und wie wird es beworben?

2. Welcher deutsche Star besitzt Ihrer Meinung nach den größten Markenwert – und warum?

Karl Lagerfeld, weil er selbst zur Marke geworden ist. Dieter Bohlen, weil keiner so gut wie er seinen Markenwert kennt und nutzt. Und noch einer: der Papst!

3. Nach der Geburt Ihrer Kinder ging es für Sie vom roten Teppich an den Wickeltisch. Was ist die größte Managementleistung, die junge Eltern regelmäßig erbringen?

Einen stressigen, wichtigen 24-Stunden-Top-Job zu machen – ohne Schule, Lehre und Studium.

4. Es wird viel darüber diskutiert, wie man junge Mütter beim Wiedereinstieg in den Beruf unterstützen kann. Was ist Ihrer Ansicht nach das richtige Instrument?

Ein flächendeckendes, kompetentes Kita-System ab dem 1. Jahr, flexible Arbeitszeiten für Mütter und Väter und eine kinderfreundliche Gesellschaft!

5. Sie haben sich bei der Produktion Ihres Films „Berliner Rand“ mit sozialer Ungerechtigkeit beschäftigt. Mit dem Wissen aus Ihrem BWL-Studium: Wie kann es gelingen, Deutschland vor allem für junge Menschen ein wenig gerechter zu gestalten?

Extrem wichtig ist es, dass wir Kinder und Jugendliche aus Problemfamilien fördern und ermutigen, ein Studium zu beginnen. Armut darf kein Karrierekiller sein!

6. Sie moderieren häufig auf Veranstaltungen der größten deutschen Unternehmen. Was ist wichtiger, um sich in einem solchen Kreis wohlfühlen: eine passende Garderobe oder möglichst viel wirtschaftliches Fachwissen?

Was ich die falschen Klamotten an, denken alle über mein unnötiges Outfit nach und hören nicht zu. Rede ich Blödsinn, nutzt mir auch ein Prada-Kasten nichts.

7. Wenn Sie heute noch einmal als BWL-Studentin beginnen würden: Was würden Sie auf jeden Fall wieder genauso machen?

.. es als Fernstudium durchziehen. Nichts schmeckt besser als der Arbeitsalltag!

8. ... und was würden Sie ganz anders machen?

Ich würde noch eine (selbstgeschriebene) DOKTORARBEIT nachhängen :-)